Dank an die Autobahnmeisterei

Die Erinnerung an Rennsportlegende Paul Greifzu (1902 – 1952) wachzuhalten haben sich die Kfz-Innung Dessau-Roßlau und der Oldtimerstammtisch Dessau auf die Fahnen geschrieben.

Dessau (aka). Am 10. Mai 2023 jährte sich der Todestag des Rennfahrers aus Suhl zum 71. Mal. Der leidenschaftliche Motorrad- und Autorennfahrer verunglückte am 10. Mai 1952 während eines Trainingslaufes zum 3. Dessauer Auto- und Motorradrennen in seinem BMW-Eigenbau auf der Rennstrecke nahe der Autobahnauffahrt Dessau-Süd.

Im Paul-Greifzu-Stadion in Dessau erinnert ein Gedenkstein an den Rennfahrer und Namensgeber der Sportstätte.



Die Stele steht in der Nähe der Unglücksstelle an der Autobahnanschlussstelle Dessau-Süd. Foto: Autobahnmeisterei



Um persönlich für die jahrelange tolle Unterstützung Dank zu sagen, schaute KFZ-Innungsobermeister Klaus-Lothar Bebber (l.) beim Chef der Autobahnmeisterei Dessau, Andreas Baufeld, vorbei.

Foto: Anke Katte

Von 1952 bis 2012 hatte der Stein in der Nähe der Unglücksstelle an der Autobahn 9 gestanden. Im Laufe der Jahrzehnte wurde es durch den zunehmenden Verkehr, die Verbreiterung der Fahrbahnen und Wildzäunen im Wald immer schwieriger, ein würdiges Gedenken zu realisieren. Daher wurde der Stein 2012 unter Federführung der Kfz-Innung und des Oldtimerstammtischs in einer Nacht-und-Nebel-Aktion mit Zustimmung der Tochter des Verunglückten anlässlich seines 60. Todestag umgesetzt.

Anstelle des Steines erinnert

heute eine Stele an der Autobahnanschlussstelle Dessau-Süd in Richtung München an das tragische Ereignis. Dass dieser Ort immer tipptopp gepflegt und die 2,50 Meter hohe Stahltafel auch schon von weitem beim Vorbeifahren sichtbar ist, ist der 20-köpfigen Mannschaft von Andreas Baufeld zu verdanken. Er ist Chef der Autobahnmeisterei Dessau, die für eine 60 Kilometer lange Strecke der A 9 mit 70 kleinen und großen Brückenbauwerken, 90 Regenrückhaltebecken, sechs Parkplätzen und zwei Raststätten zuständig ist.

Die Straßenwärter sorgen unter anderem auch dafür, dass die Hecke und das Gras rund um die Gedenkstele an der historischen Rennstrecke kurz gehalten werden.

Ein herzliches Dankeschön

"Dafür und für die jahrelange gute Zusammenarbeit, unter anderem auch bei der Organisation der beiden Rekordwochenenden auf der historischen Rennstrecke, wollte ich mich mit einem persönlichen Besuch herzlich bei Andreas Baufeld und seinem Team bedanken", so Klaus-Lothar Bebber, Obermeister der KFZ-Innung "Friedrich Lutzmann" Dessau-Roßlau.



Die frische Bepflanzung für den Gedenkstein im Paul-Greifzu-Stadion spendierte die Innung. Foto: K.-L. Bebber